



Staatsarchiv des Kantons Zürich

Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	StAZH MM 2.219 RRB 1878/0485
Titel	Bericht betr. Betriebsstörungen an d. Tößthalbahn.
Datum	09.03.1878
P.	652–654

[p. 652] Die Direktion der öffentlichen Arbeiten berichtet:

Bekanntlich haben in jüngster Zeit auf der Tößthalbahn zwischen Wald und Gibsweil Betriebsstörungen stattgefunden, indem in Folge von Materialablösungen von den Böschungen // [p. 653] und stellenweiser Ueberschüttung der Bahn die Züge während mehreren Tagen nicht ununterbrochen durchfahren konnten.

Die Direktion ließ eine Lokalbesichtigung durch Hrn. Kantonsingenieur Wetli vornehmen, und es erstattet nun dieser Techniker folgenden Bericht:

Die Bahn ist vom Tunnel bei der Kuhweid etwa 1 Kilometer lang aufwärts in die steile Berglehne auf der linken Seite des Jonabaches eingeschnitten. Der Boden besteht zwar größtentheils aus Nagelfluh, aber der Fels ist nicht kompakt sondern wechselt mit horizontalen Mergelschichten und ist auch in vertikaler Richtung vielfach von Klüften und Rissen durchzogen. Die Einschnitte, welche bisweilen eine bedeutende Höhe erreichen, haben meistens sehr steile Böschungen, an einigen Stellen sogar senkrechte & selbst überhängende Wände. Während einer kürzern Zeit, namentlich über Sommer, konnten diese Wände sich halten, aber auf einen dauernden Bestand konnte nicht gerechnet werden und eine normale Bauausführung hätte von Anfang an eine bedeutende Erweiterung der Anschnitte erfordert. Durch die über Winter und beim Eintritt des Frühjahres stattgefundene Verwitterung der erdigen Schichten haben nun manche Felspartien die // [p. 654] nöthige Stütze verloren und mögen selbst durch Gefrieren und Auftauen des Wassers in den Spalten locker geworden sein. Es erfolgten deshalb schon mehrere Abbrüche und es hat leider nicht den Anschein, als sei damit Ruhe eingetreten. Die weitem Einflüsse der Witterung lassen im Gegentheil einen größern Umfang der Abstürze befürchten. Es ist nun allerdings eine Gruppe Arbeiter mit Wegräumung drohender Massen beschäftigt, aber die beträchtliche Ausdehnung der gefährdeten Strecke scheint zur Sicherung des Bahnbetriebes umfassendere Arbeiten nothwendig zu machen.

Der Regierungsrath,

nach Einsicht eines Antrages der Direktion der öffentlichen Arbeiten,
und Anhörung weiterer mündlicher Aufschlüsse einiger Mitglieder, wonach fernere
Gefährdungen wenigstens für dies Jahr an jener Stelle nicht mehr zu befürchten sind,
beschließt:

1. Von vorstehendem Berichte wird Vormerk genommen.
2. Mittheilung an die Direktion der öffentlichen Arbeiten unter Rückstellung der Akten.

[Transkript: rke/25.11.2014]